FließSpachtel hochfest

HF-S 563



Zementäre Hochleistungs-Fließspachtelmasse besonders für die Herstellung direkt nutzbarer, mechanisch hochbelasteter Flächen im Industrie- und Gewerbebereich. Mit Mikrodur®-Technologie für besonders hohe Festigkeiten und Superplasticizer für optimale Verlaufseigenschaften. Selbstnivellierend, pumpfähig und schnell erhärtend. Geeignet für Flurförderfahrzeug- und Gabelstaplerverkehr, Stuhlrollenbelastung und Fußbodenheizung. Einsetzbar in Werkstätten, Fabrikhallen, Lagerräumen, Garagen, Kellern etc. Auch als hochbelastbarer Untergrund für die nachfolgende Verlegung von Fliesen- und Naturwerksteinbelägen einsetzbar.

- Innen, Boden
- Schichtdicke: 4 - 40 mm
- Druckfestigkeit nach 28 Tagen: ca. 45 N/mm²
- Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen: ca. 11 N/mm²
- Verschleißwiderstandsklasse nach Böhme: A12
- Verarbeitungszeit: 30 - 40 Minuten
- Begehbar: nach 2 - 3 Stunden
- Belegbar mit Keramik: nach 2 - 3 Stunden
- Belastbar als direkt nutzbare Fläche: nach ca. 24 Stunden je cm Schichtdicke
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII
- DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8 (Gemäß DGNB-Kriterium „ENV1.2 Risiken für die lokale Umwelt“ Version 2018)
- QNG: Erfüllt die Anforderungen nach Zeile 3.1, 3.2 und 1.1 des Anhang 313

Verbrauch: Ca. 1,7 kg / m² / mm

Art.-Nr.	Lieferform	Stk./Pal.	kg/Pal.
7756325	Sack 25 kg	40	1.000 kg

Anwendungsgebiete

Hochleistungsfähige Fließspachtelmasse zur Herstellung von hochbelastbaren, direkt nutzbaren, ebenen und möglichst ansatzfreien Flächen im Innenbereich. Z. B. für Industrieflächen mit hoher mechanischer und dynamischer Belastung (LKW- oder Flurförderfahrzeugverkehr), Werkstätten, Fabrikhallen, Lagerräumen, Garagen, Kellern. Zur Herstellung optisch anspruchsvoller und werksseitig pigmentierter Oberflächen empfehlen wir Sopro DesignFließSpachtel.
Bei Anwendung im Außenbereich ist eine Rücksprache mit der Sopro Anwendungsberatung (0611 1707 – 111) erforderlich. Im Außenbereich empfehlen wir Sopro Hydrodur® FS.

Eigenschaften

Sopro FließSpachtel hochfest ist eine hochbelastbare, zementäre, selbstnivellierende, schnell erhärtende Bodenspachtelmasse mit extrem hoher Druck-, Biegezug- und Abriebfestigkeit. Druckfestigkeit nach 28 Tagen über 45 N/mm², Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen über 11 N/mm², Verschleißwiderstand nach Böhme A12. Sopro FließSpachtel hochfest kann maschinell verarbeitet werden und ist chromatarm. Sehr gute Verarbeitungs- und Festmörteleigenschaften durch Mikrodur®-Technologie.

Abriebfestigkeit

Ab mind. 8 mm Schichtdicke geeignet bei Belastungen durch Hubwagen.
Geeignet für luft- und vollgummibereifte Fahrzeuge (Flurförderfahrzeuge).
Verschleißwiderstand nach Böhme A12.

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen trocken, tragfähig, rissfrei, formbeständig und frei von haftungsmindernden Stoffen (z. B. Staub, Öl, Wachs, Trennmitteln, Ausblühungen, Sinterschichten, Lack- und Farbresten, alten Bodenklebstoffresten) sein.
Ausbrüche und Löcher mit Sopro ReparaturSpachtel verfüllen. Vorhandene Estrichrisse z. B. mit Sopro Gießharz oder Sopro SchüttelHarz kraftschlüssig verharzen.
Zementestriche müssen 28 Tage alt und trocken sein. Mit Sopro Rapidur® B1 hergestellte Estriche sind bereits nach ca. 6 – 12 Stunden mit Fliesen belegbar.
Unbeheizte Calciumsulfatestriche müssen einen Feuchtigkeitsgehalt ≤ 0,5 CM-% aufweisen und ausreichend geschliffen, abgesaugt und grundiert werden.
Beheizte Estriche müssen vor der Verlegung normgerecht auf- und abgeheizt werden (Heizprotokoll) und folgenden Feuchtigkeitsgehalt aufweisen:
- Zementestriche ≤ 2,0 CM-%
- Calciumsulfatestriche ≤ 0,3 CM-%

An aufgehenden Bauteilen ist ein geeigneter Sopro Randdämmstreifen anzuordnen, um Einspannungen und ein Auslaufen der Fließspachtelmasse zu vermeiden. Sollten im Untergrund bereits Randdämmstreifen vorhanden sein, sind diese fluchtgerecht und in gleicher Breite zu übernehmen.
Auf Calciumsulfat- und Gussasphaltestrichen empfehlen wir Sopro FS Hybrid.
Zur Beurteilung der Unterkonstruktion gelten die einschlägigen Vorschriften und Normen.
Die Abrissfestigkeit der Untergrundkonstruktion muss durchschnittlich mindestens 1,5 N/mm² sein und darf an keiner Stelle unter 1,0 N/mm² liegen.
Betonoberflächen sind durch Sandstrahlen oder Kugelstrahlen vorzubehandeln.
Aufsteigende Bodenfeuchte ist auszuschließen. Im Bedarfsfall Sopro EpoxiSperrGrund zweilagig auf den Untergrund auftragen.

Grundierung

Sopro EpoxiGrundierung 1522/Sopro BauHarz 869 abgesandet mit Sopro Quarzsand grob QS 511: Alle mineralischen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründe, wie Zementestriche, Betonflächen (mind. 3 Monate alt).

Verwendung nur bei anschließender Verlegung eines Oberbelags:

- **Sopro Grundierung GD 749:** Alle mineralischen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründe, wie Zementestriche, Betonflächen (mind. 3 Monate alt). Sopro Grundierung ist unverdünnt aufzutragen.
- **Sopro HaftPrimer S HPS 673:** Alle glatten, nicht saugenden Untergründe, wie alte Fliesen und Terrazzo- oder fest anhaftende Klebstoffreste.
- **Sopro EpoxiGrundierung 1522/Sopro MultiGrund 637:** Feuchtigkeitsempfindliche Untergründe, z. B. Calciumsulfatestriche (CA und CAF).
- **Sopro Haftemulsion HE 449:** Zementestriche, Betonflächen (mind. 3 Monate alt), alte Beläge aus Keramik, Terrazzo, Natur- und Betonwerkstein, festhaftende Estrichlacke.

„Frisch-in-frisch“-Verarbeitung nach 10 – 15 Minuten Ablüftzeit (maximal 30 Minuten). Sopro Haftemulsion darf nicht mehr in flüssiger Form vorliegen. Getrocknete Filme sind zu entfernen.

Verarbeitung

In ein sauberes Anmischgefäß die entsprechende Wassermenge vorgeben und mit Sopro FließSpachtel hochfest maschinell zu einer homogenen, klumpenfreien Masse anrühren. Die angemischte Spachtelmasse auf die vorbereitete Unterkonstruktion ausgießen und mittels Rakel oder Glättkelle gleichmäßig verteilen. Bei Bedarf mit Stachelwalze und Schwabbelstange bearbeiten. Es ist darauf zu achten, kein Material mit überschrittener Lagerfähigkeit (vgl. aufgedrucktes Abfülldatum) zu verwenden, auch nicht bei gleichzeitiger Verwendung von frischem Material in der Fläche bzw. Verschnitt mit frischem Material. Für größere Flächen kann Sopro FließSpachtel hochfest im Pumpverfahren eingebracht werden.
Die notwendige Schichtdicke ist nach Möglichkeit in einem Arbeitsgang aufzubringen. Sollte in Einzelfällen ein mehrschichtiger Aufbau notwendig werden, so ist die Begehbarkeit der Unterschicht abzuwarten und Sopro EpoxiGrundierung 1522/Sopro BauHarz 869 abgesandet mit Sopro Quarzsand grob QS 511 aufzutragen. Vor Auftrag der nächsten Schicht erhärten lassen.
Die Einwirkung hoher Temperaturen, von Zugluft und starker Sonneneinstrahlung auf die junge Spachtelschicht sind zur optimalen Erhärtung und Minimierung der Rissgefahr zu vermeiden.
Bei schweren Belastungen, z. B. Gabelstaplerverkehr, muss Sopro FließSpachtel hochfest grundsätzlich in einer Mindestschichtstärke von 8 mm aufgebracht werden. Auf chemikalienbelasteten Flächen muss Sopro FließSpachtel hochfest als fertige Oberfläche mit SoproDur® EpoxiLack hochfest 513 (ggf. abgesandet mit Sopro Quarzsand grob QS 511) versiegelt werden. Flächen, die durch Öl oder Benzin belastet werden, sind mit einem Anstrich (Sopro Ölstopp) zu schützen.

Wasserbedarf

Pro Gebinde	25 kg
Fließspachtel	4,5 l - 5 l

Ausbreitmaß

24,0 - 25,0 cm (Vicat-Ring nach DIN 1164; Abmessungen: Innendurchmesser oben 65 mm, unten 75 mm, Höhe 40 mm; auf geeigneter, trockener, sauberer Glasplatte)

Begehbar

Nach 2 - 3 Stunden

Belegereif

Nach 2 - 3 Stunden mit Keramik und Betonwerkstein.
Nach ca. 24 Stunden mit Naturwerkstein.
Bei elastischen und textilen Bodenbelägen, Laminat, Parkett und Holzpflaster ist der maximal zulässige Feuchtigkeitsgehalt (≤ 1,8 CM-%) der Spachtelmasse durch eine CM-Messung vor den Bodenbelagsarbeiten zu bestätigen. Erfahrungsgemäß ist dieser – in Bezug auf die Spachtelschicht bei Anwendung auf trockenem Untergrund und abhängig von den raumklimatischen Bedingungen – erreicht nach:
bis 4 mm Schichtdicke: nach ca. 1 Tag
4 – 10 mm Schichtdicke: nach ca. 3 – 4 Tagen
10 – 40 mm Schichtdicke: nach ca. 5 – 9 Tagen

Festigkeitsklasse

CT-C45-F11-A12

Fußbodenheizung

Geeignet

Geeignete Untergründe

Zementestriche, Betonflächen (mind. 3 Monate alt), alte Keramik- und Terrazzobeläge, beheizte Bodenkonstruktionen, Calciumsulfatestriche.

GEV Emicode

EC1PLUS sehr emissionsarmPLUS

Lagerung	Ca. 9 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde). Mit zunehmender Lagerdauer kann sich eine Verlängerung des Abbinde- und Trocknungsverhaltens einstellen. Die Eigenschaften des ausgehärteten Materials sind davon nicht beeinflusst.
Schichtdicke	Von 4 – 40 mm; ab 10 mm kann bis zu 1/3 des angemischten Spachtelmassenvolumens mit Quarzsand der Körnung 0 – 4 mm oder 0 – 8 mm verschnitten werden.
Stuhlrolleneignung	Geeignet ab mind. 4 mm Schichtdicke (Rollen nach DIN EN 12529)
Oberflächenbehandlung	Bei direkter Nutzung als fertige Oberfläche können für den Schutz vor Verunreinigungen sowie zur Erzeugung bestimmter Oberflächen und Trittfestigkeiten mit Sopro FließSpachtel hochfest hergestellte Flächen mit geeigneten Produkten imprägniert oder versiegelt werden (z. B. Sopro EpoxiLack hochfest).
Hinweise Oberflächenanmutung	Sopro FließSpachtel hochfest unterliegt keiner werksseitigen Farbkontrolle. Zur Herstellung optisch anspruchsvoller Oberflächen mit werksseitig pigmentiertem Material empfehlen wir Sopro DesignFließSpachtel. Durch die Verwendung von Sopro FließSpachtel hochfest als direkt genutzte Oberfläche erhält man einen Bodenbelag, der einzigartig in Form und Beschaffenheit ist und wolkig, fleckig und unterschiedlich in der farblichen Anmutung sein kann. Es können Absätze, Arbeits und Schleifspuren, Schlieren oder Gießspuren sowie Farbnuancen auftreten. Kleinere Risse im Bodenbelag sind nicht auszuschließen. Vorgenannte Faktoren stellen keinen Mangel der Bodenfläche dar. Vor der Auftragserteilung sollten ausreichend große Musterflächen durch den ausführenden Handwerker erstellt werden, welche mit dem präferierten Oberflächenschutzprodukt anzulegen sind.
Verarbeitungstemperatur	Ab +5 °C bis max. +25 °C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff)
Verarbeitungszeit	30-40 Minuten; angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser noch mit frischem Mörtel wieder verarbeitungsfähig gemacht werden.
Werkzeuge	Rührquirl, Rakel, Glättkelle, Mischpumpe, Stachelwalze, Schwabbelstange.
Werkzeugreinigung	Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Zeitangaben	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23°C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.
Giscode A	ZP1
CE-Kennzeichnung	CE 0767 Sopro Sopro Bauchemie GmbH Biebricher Straße 74 | 65203 Wiesbaden (Germany) www.sopro.com 11 CPR-DE3/0563.1.deu EN 13813 CT-C40-F10-A12 Sopro HF-S 563 Zementestrichmörtel für die Anwendung in Gebäuden Brandverhalten: Klasse $A2_{fl}$-s1 Freisetzung korrosiver Substanzen: CT Druckfestigkeit: C40 Biegezugfestigkeit: F10 Verschleißwiderstand: A12

Sicherheitshinweise

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).
GHS05
Signalwort Gefahr
H318 Verursacht schwere Augenschäden.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.
P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.
P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen.
Enthält: Portlandzement, Cr(VI) <2ppm.
Wassergefährdungsklasse: WGK 1: Schwach wassergefährdend
GISCODE: ZP1
Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Deutschland
Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz
Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich
Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung
Fon +49 611 1707-111
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung
Fon +49 611 1707-170
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.